FISKALPOLITIK

Die Fiskalpolitik kann während eines Konjunkturabschwungs durch das Wirksamwerden der automatischen Stabilisatoren und diskretionäre Maßnahmen zur fiskalischen Expansion einen sehr wichtigen Puffereffekt auf die Wirtschaftstätigkeit ausüben. Daher war die Krise in den meisten OECD-Ländern mit einem drastischen Anstieg der Haushaltsdefizite und der Staatsverschuldung verbunden.

Definition

Der negative Effekt der Krise auf die Haushaltslage kann anhand der Veränderungen des gesamtstaatlichen Haushaltssaldos (d.h. der Veränderung der Differenz zwischen den gesamtstaatlichen Einnahmen und Ausgaben) untersucht werden. Die kumulierten Veränderungen des gesamtstaatlichen Haushaltssaldos im Zeitraum 2009-2011 werden hier im Verhältnis zum BIP von 2008 ausgedrückt. Die Aufschlüsselung der Gesamtveränderung in konjunkturelle Effekte (wie die Verringerung der Staatseinnahmen und Erhöhung der Staatsausgaben infolge der Krise) und strukturelle Effekte (die durch diskretionäre fiskalische Maßnahmen sowie den Wegfall ungewöhnlich hoher Einnahmen vor der Krise bedingt sind) beruht auf der Analyse der verschiedenen Faktoren, die hier wirksam werden, durch die OECD. Die Angaben über die Zusammensetzung der zur Bekämpfung der Krise zunächst umgesetzten (diskretionären) Fiskalpakete gründen sich auf Informationen, die von der OECD Anfang Juni 2009 gesammelt wurden.

In der Veränderung der Staatsverschuldung (die an den Bruttofinanzverbindlichkeiten gemessen wird) drücken sich sowohl die jährlichen Haushaltsdefizite als auch Finanzoperationen (z.B. Rettungsmaßnahmen für Finanzinstitute) aus, die nicht unter den Staatsausgaben verbucht werden.

Der Sektor Staat umfasst die Zentralregierung, die nachgeordneten Gebietskörperschaften und die Sozialversicherungen.

Vergleichbarkeit

Alle fiskalischen Maßnahmen werden periodengerecht verbucht (d.h. wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung). Daher haben Maßnahmen, die auf einer Veränderung des Zeitpunkts der Zahlungen beruhen, wie z.B. das Vorziehen staatlicher Zahlungen oder das Aufschieben von Steuereinnahmen, keinen Einfluss auf die Daten für ein gegebenes Jahr.

In der Tabelle weichen die Zahlen in der Spalte zum Gesamtumfang von der Summe der angegebenen Komponenten ab, da einige Bestandteile entweder nicht klar festgelegt oder in dieser Aufschlüsselung nicht erfasst wurden. In der Spalte zum Nettoeffekt sind nur diskretionäre fiskalische Maßnahmen berücksichtigt, die in Reaktion auf die Finanzkrise ergriffen wurden. Der mögliche Effekt von Rekapitalisierungen, Bürgschaften und sonstigen Finanzoperationen bleibt ebenso unberücksichtigt wie der von Änderungen der Zahlungsfristen von Steuerschulden oder staatlichen Beschaffungsaufträgen.

Überblick

In allen OECD-Ländern außer Island und Ungarn ist eine deutliche Verschlechterung des gesamtstaatlichen Haushaltssaldos in den drei Jahren seit 2008 festzustellen. Zudem ist in allen OECD-Ländern eine deutliche konjunkturelle Beeinträchtigung des fiskalpolitischen Kurses zu beobachten. Die strukturellen Haushaltssalden haben sich seit 2008 wesentlich verschlechtert – außer bemerkenswerterweise in Island, Ungarn, Italien und der Tschechischen Republik. In fast allen Ländern wird die Wirtschaftstätigkeit durch diskretionäre Maßnahmen der fiskalischen Expansion gestützt.

Die Fiskalpakete unterscheiden sich in den einzelnen Ländern nicht nur hinsichtlich ihres Umfangs, sondern auch in Bezug auf ihre Zusammensetzung. Die meisten Länder haben breitgefächerte Konjunkturpakete verabschiedet, mit denen Änderungen in mehreren Steuer- und Ausgabenprogrammen zugleich vorgenommen wurden. In Finnland, Korea und den Vereinigten Staaten wurden umfangreiche Steuersenkungen umgesetzt, während in Australien, Dänemark, Japan, Korea und der Türkei große Ausgabenerhöhungen vorgesehen wurden (um mehr als 2,5% des BIP). Ungarn, Island und Irland haben hingegen Haushaltskonsolidierungspakete eingeführt, die Steuererhöhungen mit Ausgabenkürzungen kombinieren.

Die Verschlechterung der Haushaltssalden wird 2011 voraussichtlich zu einem deutlichen Anstieg der Staatsverschuldung im Vergleich zu 2008 führen. Darin spiegelt sich der Effekt höherer kumulierter Defizite (in den meisten Ländern) sowie – in geringerem Umfang – sonstiger Finanzoperationen wider. Inzwischen haben die meisten größeren OECD-Volkswirtschaften die eine oder andere Art mittelfristiger Konsolidierungsprogramme angekündigt, und Japan beabsichtigt, Anfang 2010 einen mittelfristigen Haushaltsplan bekannt zu geben. Die Programme der sieben großen Länder enthalten jedoch bislang nur wenig Informationen über den Zeitrahmen und die Instrumente der geplanten Haushaltskonsolidierung.

Quelle

- OECD (2009), *OECD-Wirtschaftsausblick, Juni, Nr. 85 – Ausgabe 2009/1*, OECD, Paris.
- OECD (2009), *OECD-Wirtschaftsausblick, Zwischenausgabe März 2009*, OECD, Paris.
- OECD (2009), *OECD-Wirtschaftsausblick, November, Nr. 86 – Ausgabe 2009/2*, OECD, Paris.

Weitere Informationen

Analysen

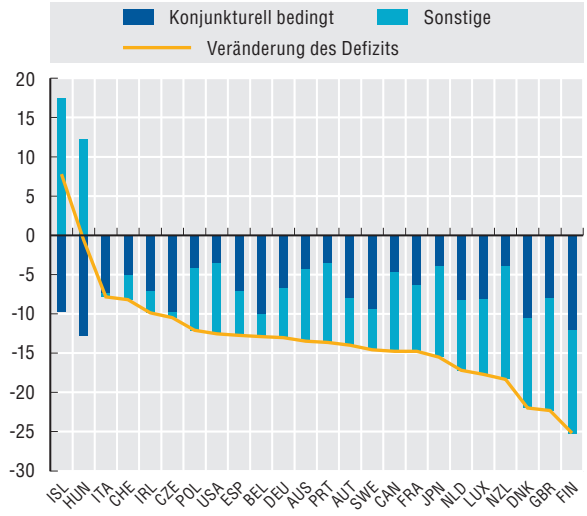
- Furceri, D. (2009), *Fiscal Convergence, Business Cycle Volatility and Growth*, OECD Economics Department Working Papers, No. 674, OECD, Paris.
- Afonso, A., L. Agnello und D. Furceri (2008), *Fiscal Policy Responsiveness, Persistence, and Discretion*, OECD Economics Department Working Papers, No. 659, OECD, Paris.

Websites

- OECD Economic Outlook Statistics, *www.sourceOECD.org/database/oecdeconomicoutlook*.
- OECD Economic Outlook, *www.oecd.org/OECDEconomicOutlook*.

Kumulierte Veränderung des Haushaltssaldos 2009-2011

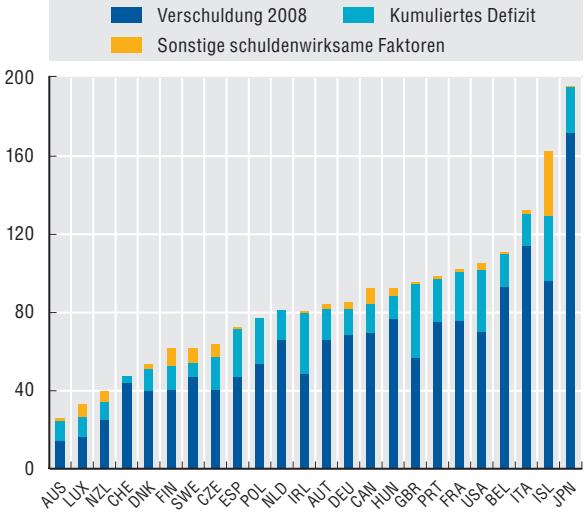
In Prozent des BIP von 2008



StatLink http://dx.doi.org/10.1787/823445563033

Bruttostaatsverschuldung

In Prozent des BIP von 2008, Projektionen für 2011



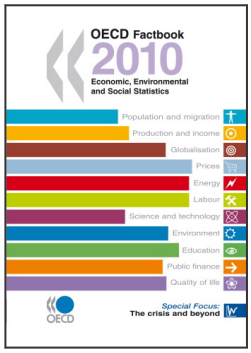
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/823474056333

Zusammensetzung der Fiskalpakete

Insgesamt im Zeitraum 2008-2010, in Prozent des BIP von 2008

	Nettoeffekt	Steuermaßnahmen					Ausgabenmaßnahmen					
		Insgesamt	Private Haushalte	Unternehmen	Konsum	Sozialabgaben	Insgesamt	Endverbrauch	Investitionen	Transfers an private Haushalte	Transfers an Unternehmen	Transfers an nachgeordnete Verwaltungs-ebenen
Australien	–5.4	–1.3	–1.1	–0.2	0.0	0.0	4.1	0.0	3.0	1.1	0.0	0.0
Belgien	–1.4	–0.3	0.0	–0.1	–0.1	0.0	1.1	0.0	0.1	0.5	0.5	0.0
Dänemark	–3.3	–0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	2.6	0.9	0.8	0.1	0.0	0.0
Deutschland	–3.2	–1.6	–0.6	–0.3	0.0	–0.7	1.6	0.0	0.8	0.3	0.3	0.0
Finnland	–3.2	–2.7	–1.9	0.0	–0.3	–0.4	0.5	0.0	0.3	0.1	0.0	0.0
Frankreich	–0.7	–0.2	–0.1	–0.1	0.0	0.0	0.6	0.0	0.2	0.3	0.0	0.0
Griechenland	0.8	0.8	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	–0.4	0.1	0.4	0.1	0.0
Irland	8.3	6.0	4.5	–0.2	0.5	1.2	–2.2	–1.8	–0.2	–0.1	0.0	0.0
Island	7.3	5.7	1.0	..	..	..	–1.6	..	..	..	..	..
Italien	0.0	0.3	0.0	0.0	0.1	0.0	0.3	0.3	0.0	0.2	0.1	0.0
Japan	–4.7	–0.5	–0.1	–0.1	–0.1	–0.2	4.2	0.2	1.2	0.6	1.5	0.6
Kanada	–4.1	–2.4	–0.8	–0.3	–1.1	–0.1	1.7	0.1	1.3	0.3	0.1	..
Korea	–6.1	–2.8	–1.4	–1.1	–0.2	0.0	3.2	0.0	1.2	0.7	1.0	0.3
Luxemburg	–3.9	–2.3	–1.5	–0.8	0.0	0.0	1.6	0.0	0.4	1.0	0.2	0.0
Mexiko	–1.7	–0.4	0.0	0.0	–0.4	0.0	1.2	0.1	0.7	0.1	0.0	0.0
Neuseeland	–3.7	–4.1	–4.0	0.0	0.0	0.0	–0.3	0.1	0.6	–0.6	0.0	0.0
Niederlande	–2.5	–1.6	–0.2	–0.5	–0.1	–0.8	0.9	0.0	0.5	0.1	0.0	0.0
Norwegen	–1.2	–0.3	0.0	–0.3	0.0	0.0	0.9	0.0	0.4	0.0	0.0	0.3
Österreich	–1.2	–0.8	–0.8	–0.1	0.0	0.0	0.4	0.0	0.1	0.2	0.0	0.1
Polen	–1.2	–0.4	0.0	–0.1	–0.2	0.0	0.8	0.0	1.3	0.2	0.1	0.0
Portugal	–0.8	..	..	..	..	..	..	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0
Schweden	–3.3	–1.7	–1.3	–0.2	0.0	–0.2	1.7	1.1	0.3	0.1	0.0	0.2
Schweiz	–0.5	–0.2	–0.2	0.0	0.0	0.0	0.3	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Slowak. Rep.	–1.3	–0.7	–0.5	–0.1	0.0	–0.1	0.7	0.0	0.0	0.1	0.6	0.0
Spanien	–3.9	–1.7	–1.6	0.0	0.0	0.0	2.2	0.3	0.7	0.5	0.7	0.0
Tschech. Rep.	–2.8	–2.5	0.0	–0.7	–0.4	–1.4	0.3	–0.1	0.2	0.0	0.2	0.0
Türkei	–4.4	–1.5	–0.2	–1.1	–0.2	0.0	2.9	0.6	1.2	0.0	0.3	0.6
Ungarn	7.7	0.2	–0.6	–0.1	2.3	–1.5	–7.5	–3.2	0.0	–3.4	–0.4	–0.5
Ver. Königreich	–1.9	–1.5	–0.5	–0.2	–0.6	0.0	0.4	0.0	0.4	0.2	0.0	0.0
Ver. Staaten	–5.6	–3.2	–2.4	–0.8	0.0	0.0	2.4	0.7	0.3	0.5	0.0	0.9

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/827168846578



From:

OECD Factbook 2010

Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:

https://doi.org/10.1787/factbook-2010-en

Please cite this chapter as:

OECD (2010), “Fiskalpolitik”, in *OECD Factbook 2010: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/9789264087552-106-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d’exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.